

Staunenswerter Doppel-Abend

Die „Platen Bigband“ und die „Lehrer Big Band Bayern“ traten im Festsaal des Bezirksklinikums auf

ANSBACH – Lehrer und Schüler, im Schulalltag ein nicht immer spannungsfreies Verhältnis. Machen beide aber zusammen Musik, verwischen diese Grenzen schnell. Das Doppelkonzert der „Platen Bigband“, unter der Leitung von Stephan Goldhahn, und der „Lehrer Big Band Bayern“, dirigiert von Hugo Siegmeth, zeigte dies am Freitag im Festsaal des Bezirksklinikums sehr eindrucksvoll.

Dass die „Platen Bigband“, Schülerinnen und Schüler des Platen-Gymnasiums Ansbach, ihren „Lehrerkollegen“ durchaus auf Augenhöhe begegnen konnten, war schnell erkennbar. Engagiert, leidenschaftlich, gleichzeitig sehr gefühlvoll und instrumental auf erstaunlich hohem Niveau, spannte das Platen-Ensemble einen Bogen von bekannten Jazz- und Bigband-Standards der 1930er-Jahre bis zu aktuellen Pop- und Soulstücken:

zum Beispiel „Sing Sing Sing“, von Louis Prima 1936 geschrieben, oder auch Herbie Hancock's „Watermelon Man“ aus den sechziger Jahren. Als Sängerin interpretierte Annika Meyer den dreißiger-Jahre-Evergreen „Over the Rainbow“. Magdalena Fichtner und Denise Claus führten mit ihren Liedversionen der beiden Soul- und Popsongs, „Rehab“ von Amy Winehouse und „A Night Like This“ der Niederländerin Caro Emerald, in die heutige Musik.



Schüler und Lehrer bei der Zugabe vereint: Die „Lehrer Big Band Bayern“ holte sich mit Florian Richter (Gitarre) und Kilian Probst (Trompete) zwei Gastsolisten von der „Platen Bigband“.

Foto: Walter

An die, vom Publikum begeistert aufgenommene Darbietung der Schüler-Bigband, schloss die „Lehrer Big Band Bayern“ nahtlos an. Besonders am Programm dieses Ensembles, betonte Bandleader Siegmeth, sei, dass alle Stücke von Mitgliedern der Band selbst arrangiert oder komponiert sind. Mutig machten sich die Musikerinnen und Musiker auch gleich daran, das Publikum in Staunen zu versetzen: ein Volkslied im Big-Band-Sound. Bekannt wurde das Gedicht „Der Lindenbaum“ von Wilhelm Müller einerseits in der Kunstlied-Vertonung

von Franz Schubert, aber auch als Volksweise von Friedrich Silcher. Gemeinsam mit dem Unterstufenchor folgte dann ein weiteres Volkslied: „Es führt über den Main eine Brücke von Stein.“ Genre Grenzen verschwanden, der Chorgesang wurde wunderbar von der jazzig swingenden Melodieführung aufgenommen und getragen.

Neben Jazzstücken, zum Beispiel von Clifford Brown oder Art Farmer, begeisterte die Lehrer Big Band mit eigenen Kompositionen. „Breeze“ von Heinz Sommer setzte smoothig weiche, lateinamerikanisch ge-

färbte Akzente, leicht wie ein Sommerwind. Gefühlvoll fließend zeigte sich auch das Instrumentalstück „Jolanta“ von Richard Prechtl. Moderne, rhythmisch pulsierende Jazzimpressionen zeichnete die Komposition „Seven up“ von Michael Buttman.

Mit großem Respekt begegneten sich beide Big-Band-Ensembles. Für die Zugabe holten sich die Lehrer Florian Richter (Gitarre) und Kilian Probst (Trompete) von der Schüler-Bigband als versierte Gastsolisten dazu: ein großartiges Big-Band-Doppel. ELKE WALTER